

Zeitschrift: Die Berner Woche

Band: 30 (1940)

Heft: 26

Rubrik: Berner Wochenchronik

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften auf E-Periodica. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen sowie auf Social Media-Kanälen oder Webseiten ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. [Mehr erfahren](#)

Conditions d'utilisation

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. La reproduction d'images dans des publications imprimées ou en ligne ainsi que sur des canaux de médias sociaux ou des sites web n'est autorisée qu'avec l'accord préalable des détenteurs des droits. [En savoir plus](#)

Terms of use

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. Publishing images in print and online publications, as well as on social media channels or websites, is only permitted with the prior consent of the rights holders. [Find out more](#)

Download PDF: 12.01.2026

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, <https://www.e-periodica.ch>

Berner Wochenschronik.

Bernerland

17. Juni. In Bruntrut treffen rund 3000 flüchtende Zivilpersonen aus der Franche-Comté und dem Oberelsass ein.
- Die Zentralschulkommission Thun verzichtet mit Rücksicht auf die Zeitereignisse auf die Durchführung von Schulreisen.
- An der Juragrenze geht der Auszug der Zivilbevölkerung und der französischen Truppen von Boncourt bis La Cure in zunehmendem Umfang weiter.
18. In einem Schreiben an die Gemeindebehörden der nicht-luftschutzpflichtigen Gemeinden stellt der Regierungsrat Wegleitungen über Schutzmaßnahmen beim Erscheinen fremder Flieger auf.
- Der Regierungsrat erlässt Weisungen an die Ortspolizeibehörden betreffs Grenzübergang von Flüchtlingen und das Verhalten der Bevölkerung diesen gegenüber, insbesondere zur Verhinderung des Handels mit Ausrüstungsgegenständen aller Art von Militärpersonen.
19. In Thun fahren Züge mit internierten Franzosen durch.
- † In Koppigen Gemeindepräsident Ernst Brügger-Kilchmann, im Alter von 61 Jahren.
- Die Alpauffahr des Sömmerrungsviehs für die Jurawiesen wird beendet. Besonders groß ist die Zahl des Jungviehs und der Füllen.
20. In der Nacht treten in der Gegend von St. Ursanne-Freiberge alliierte Truppen in der Stärke von 28,000 Mann, wovon 16,000 Polen und 12,000 Franzosen mit 7800 Pferden, in die Schweiz über. Der Zustrom hält noch an. Die übergetretenen Militärpersonen werden entwaffnet.
- In Saignelegier kommen ganze Truppen französischer und polnischer Truppen über die Grenze, worunter Spahis mit Araberpferden. Der Vorbeimarsch der übergetretenen Truppen dauert fünf Stunden. Der Zustrom Flüchtender wird auf 10,000 geschätzt.
- Ein Gewitter von außerordentlicher Heftigkeit geht über Eggwil, Röthenbach und Kröschenbrunnen nieder, wobei Wege fortgerissen werden und die Bäche zu Wildwasser anwachsen.
- Ein dreijähriges Emigrantenkind fällt in Kandersteg in die hochgehende, eiskalte Kander und wird von Kantonspolizist E. Jaun aus Beatenberg unter Lebensgefahr gerettet.
- † Pfarrer D. Peter Barth, in Madiswil, im Alter von 52 Jahren.
21. Von den internierten Franzosen und Polen werden etwa 1200 Mann nach Saanen, Saanenmöser und Gstaad, 2000 an die Lenk und 1500 nach Mürren und Wengen gebracht.
- In den Dörfern des St. Immertales sind mehrere hundert französische und polnische Soldaten interniert. In Saignelegier werden fünf polnische und französische Soldaten beerdigt, die im Bezirksspital den erlittenen Verlebungen erlegen sind.
- In Tramelan-dessous stößt ein polnischer Internierter auf dem Rade mit einem schweizerischen Militärcamion zusammen und wird tödlich verletzt.
- Der Verkehrsverein des Berner Oberlandes erlässt einen Aufruf zur Überlassung von französischen Büchern für die Internierten.
- In Langnau fahren lange Kolonnen französischer Internierter durch.
22. Der Frauenverein Gsteig errichtet eine Gemüsevermittlungsstelle in Gsteig und Feutersoey.

- In den römisch-katholischen Kirchendienst werden aufgenommen: Adolf Bösch in Langenthal, René Duruz in Thun, Dominik Häusler in Meiringen, Hans Karl Alfred Menke in Interlaken, Ernst Arnold Simonett in Bern.
- In Spiez ertrinkt die 19jährige Hulda Lüthi beim Beerenjuchen in der hochgehenden Kander.
- Beim Alpaufzug in Schwarzenburg werden in 84 Wagen 885 Stück Alpvieh spiedert.
- Der Verkehrs- und Verschönerungsverein Langnau beschließt, vom vorgesehenen Wettbewerb für den Blumenstrudel von Fenstern und Balkonen abzusehen.
- Im Lützschental, in den Spielschlülen, wird ein Adlerhorst entdeckt.
- 23. Aus Thun wird der Hinschied der ältesten Bürgerin, Frau Margrit Berger-Gfeller, im Alter von 98 Jahren, gemeldet.
- Die Meinisbergbahn bei Biel stellt ihren Betrieb ein und geht zum Autobusbetrieb über.

Bern Stadt

17. Juni. An der Universität wird zum außerordentlichen Professor für alttestamentliche Wissenschaft an der katholisch-theologischen Fakultät Dr. Albert E. Küthy, Pfarrer, in St. Immer, ernannt.
18. Französische Soldaten, Angehörige verschiedener Truppenteile, fahren durch Bern.
- Im Berner Münster wird das erste Konzert der diesommerschen Abendkonzerte abgehalten.
- Vom Gurten aus wird vom Westen her Kanonendonner vernommen.
20. † a. Bundesrichter Dr. Victor Merz, im Alter von 75 Jahren.
- Der Verkehrsverein Bern wird 50 Jahre alt. Von einer Feier wird mit Rücksicht auf die Zeitverhältnisse Abstand genommen.
21. Der Gaspreis wird um 3 Rappen erhöht.

